

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. 221509059
Verf./Bearb./Hrsg.: Lammertink Zuname		Ilona Vorname	
ID: 2215221509059		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Georger, Lucie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel Jette sagt nicht immer Ja			
Reihe			
ISBN 978-3-8673-9151-1		Seitenzahl 32	
Preis (EURO) 14,95		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Verlag Balance		Ort Köln	
Jahr 2015		Schlagwörter	
Buch: Hardcover		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Informationsmaterial downloadbar		Zentraldatei:	
Verlag Datum		Freundschaft	

Inhaltsangabe

Jette spielt mit ihren Freunden. Eigentlich ist alles gut. Jedoch erlebt Jette immer wieder Situationen, wo sie etwas nicht will und dann doch ja sagt. Darüber ist Jette sehr traurig. Wie lernt Jette nein zu sagen?

Beurteilungstext

Kann man nein sagen, wenn man etwas nicht will, wenn eine Situation unangenehm ist? Bleiben dann die Freunde auch noch Freunde oder können sie einen dann nicht mehr leiden? Kinder ab 4, 5 Jahren erfahren in diesem Alter zum ersten Mal bewußt ihn ihrem Alltag unangenehme Situationen, in denen sie zwischen den eigenen und fremden Bedürfnissen eine Balance finden müssen.

In Ilona Lammertinks Bilderbuch "Jette sagt nicht immer Ja" erfährt das Mädchen Jette, etwa 4 Jahre alt, solche Situationen. So verborgt sie ihr Kuscheltier Hoppel an ihre Freundin, obwohl sie ein mulmiges Bauchgefühl hat. Ihr Kuscheltier ist am nächsten Tag total verklebt, dreckig. Jette weint. Oder Jette schaut Monsterfilme mit den Nachbarkindern, obwohl sie es gar nicht will. Nachts ängstigt sie sich. Oder Jette traut sich nicht, ihren Freunden am Abend zu sagen, sie müsse nun heim. Zuhause bekommt sie dann Ärger. Jette ist tief traurig, daß sie nicht Nein-Sagen kann. Da zeigt ihre Mutter mit einem genialen Einfall, wie sie es lernen kann.

Authentisch und klar schildert die Autorin mit Hilfe der Kinderfigur Jette ihren Lesern solche unangenehmen Situationen. Die Beispiele sind gut gewählt, denn sie werden den Kindern in der ein oder anderen Form schon einmal begegnet sein bzw. sind sie nachvollziehbar. Das Dilemma von Jette stellt Lammertink eindringlich und nachvollziehbar dar. Viel Wert legt sie dabei auf die Gefühle von Jette, ihre Zerrissenheit, ihre Traurigkeit. Sie benennt sie deutlich.

Besonders kreativ und der Höhepunkt des Buches ist die Idee der Mutter, Jette im Nein-Sagen zu stärken. Lammertink hat mit dem Ende ein hilfreiches und zugleich einleuchtendes Werkzeug für die Leser gegeben. Hier liegt die Stärke des Buches.

Modern und bunt sind die Illustrationen, die Lucie Georger für das Bilderbuch geschaffen hat. Sie sind eine Mischung aus abstrakten Bildelementen, figürlichen Darstellungen und Übertreibungen. Georger konzentriert sich in ihren Bildern auf Jette und die anderen handelnden Personen. Die Umgebung wird meist mit geometrischen Figuren ausgestaltet. Details sind nur dann vorhanden, wenn sie notwendig sind. Gut stellt sie die Emotionen Jettes dar. Jedoch werden die Bilder nicht für jeden Geschmack sein.

Ilona Lammertink hat mit "Jette sagt nicht immer Ja" ein empathisches Bilderbuch zum Nein-Sagen geschaffen, das den Kindern als Lesern in ihrer Resilienz bestärken wird. Nein-Sagen und Grenzen ziehen wird ihnen dann einfacher fallen.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221509035 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Freudiger Zuname		Anja Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Mein großer Bruder Matti Titel			ID: 2213221509035
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-8673-9072-9 ISBN	28 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Balance Verlag	Köln Ort	2013 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter ADHS Geschwister Erkrankung
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:
Erstelldatum: 25.09.2015			

Inhaltsangabe
 Eigentlich ist Julius mit seinem großen Bruder Matti gerne zusammen. Genial-verrückte Ideen hat Matti. Es wird nicht langweilig mit ihm. Nur wenn Matti richtig wütend wird, gemeine Dinge sagt, dann ist Julius unglücklich und ängstigt sich sogar. Ratlos ist dann die Familie, bis sie der Ursache für Mattis Verhalten auf die Spur kommt. Es geht um ADHS.

Beurteilungstext
 ADHS: ca. 6, 7 Prozent aller Kinder sind von dieser psychischen Störung betroffen. Verhaltensauffällig, überaktiv, impulsiv zeichnen sich die Kinder und Jugendlichen aus. Gleichzeitig können sie von In den letzten Jahren rückte die Krankheit in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung - oft auch mit zunehmend kritischen Ton.
 Anja Freudiger arbeitet als Lerntherapeutin und Psychologin mit Kindern zusammen, denen ADHS diagnostiziert wurde. Aus ihrer praktischen Erfahrung heraus, hat sie dieses Bilderbuch für Kinder ab 3 Jahre geschaffen. "Mein großer Bruder Matt" ist 2013 im Kölner Balance Verlag erschienen.
 Aus der Sicht des kleineren Bruder Julius' erklärt Freudiger mit einer Geschichte die Krankheit. Matti, der größere Bruder von Julius, ist impulsiv, zappelig, oft unaufmerksam gegenüber Alltagsdingen oder seinen Aufgaben und dusslig. Gleichzeitig ist er aber auch der mutigste Junge, den Julius kennt, hat geniale Erfindereien. Eigentlich ist Julius richtig gerne mit ihm zusammen. Nur wenn Matti wieder einen heftigen Wutanfall hat, weil eine Situation anders verläuft, als er will, dann ängstigt Julius sich. Die Familie ist ratlos, bis ein Psychologe dem ganzen einen Namen gibt: ADHS.
 Stück für Stück erklärt Anja Freudiger den Kindern ganz genau, was sich hinter der Störung ADHS verbirgt. Sie baut den Plot spannend erzählerisch und gut erklärend auf. In klaren, verständlichen Worten erzählt sie ohne Umschweife, wie Matti sich verhält und wie er von seinen Mitmenschen wahrgenommen wird - immer aus der Sicht des kleinen Bruders Julius. Durch diesen literarischen Kniff bekommen die Kinder einen guten Zugang zur Geschichte. Sie wird für sie greifbar. Alle Emotionen wie Freude, Wut, Hilflosigkeit kommen klar in eindringlichen Alltagssituationen klar zur Sprache. Am Ende zeigt sie den Kindern Lösungen auf, wie Matti mit seiner Erkrankung leben kann, welche Hilfe er bekommt.
 Passend zum Plot und zum Sprachstil sind die eindringlichen Illustrationen. In den farbigen Zeichnungen stehen Matti und Julius im Mittelpunkt. Durch Szenenwechsel oder graphischen Erläuterungen werden Symptome, Ursachen und Therapiehilfe für die Leser bildlich ganz greifbar. Die Emotionalität der Figuren wird durch die reduzierten Details im Umfeld noch verstärkt. Obwohl man mit Matti sofort mitfühlt, merkt man gleichzeitig eine gewisse Distanziertheit, die dem ganzen wohl tut.
 Das Beste an dem Buch ist die starke Emotionalität aller Beteiligten, die Anja Freudiger unaufdringlich in Wort und Bild klar macht. Eindringlich zeigt sie, daß auch die Betroffenen sehr unter ADHS leiden. Gleichzeitig hebt sie auch die schönen Seiten der Betroffenen hervor: den Mut oder die Kreativität. Dankenswerterweise bleibt sie immer wertungsfrei. Sie erzählt einfach die Geschichte. Sie gibt niemanden Schuld, sie will den Kindern die Situation erklären. Und das ist ihr richtig gut gelungen. Trotz des Sachwissens bleibt das Bilderbuch auch ein Kinderbuch.
 Wer aufgrund eigener Erfahrungen in der Familie oder im Freundeskreis oder als Erzieher in einer KITA, als Therapeut ein sehr gutes Bilderbuch. erzählerisch bestens gemacht. gleichzeitig mit kindgerecht aufbereiteten Sachinformationen zum Thema ADHS sucht. dem
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...empfehle ich Anja Freudigers "Mein großer Bruder Matti".